

Trends der Logistik

Drittes Anwenderforum Log.Net: Einführung von SASPF bleibt viel diskutiertes Thema

Mehr als 200 Interessierte aus Bundeswehr und Wirtschaft haben sich beim dritten Anwenderforum Logistik „Log.Net“ über die Zukunft der Logistik informiert. Die Veranstaltung mit begleitender Ausstellung wurde gemeinsam von der CPM (communication presse marketing GmbH) und dem CALS Forum Deutschland e.V. am 23. und 24. Februar in der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg organisiert. Parallel erschien das Log.Net Fachmagazin, das weitere Informationen und Diskussionsgrundlagen lieferte. Die fachliche Leitung lag bei Oberstleutnant a.D. Peter Janascheck vom CALS Forum. Wie bereits in vorherigen Veranstaltungen kam nach einführenden Vorträgen ein System von vier verschiedenen Panels im Bereich Logistische- und IT-Unterstützung zum Einsatz. Zudem konnten sich die Teilnehmer an 18 Ständen von Firmen und Bundeswehrdienststellen in persönlichen Gesprächen direkt informieren. Dank Teilnehmern aus Österreich und Frankreich handelte es sich sogar um ein internationales Forum. Für den Vorstand SKB im DBwV nahmen Hauptmann Jörg Greiffendorf und Oberstabsfeldwebel Jürgen Görlich an der Veranstaltung teil.

Nach einer kurzen Begrüßung durch Oberstleutnant a.D. Janascheck stellte der stellvertretende Kommandeur und Chef des Stabes des Logistikzentrums der Bundeswehr, Oberst i.G. Stefan Pott, seine Dienststelle und deren Aufgaben vor. Schwerpunkt seines Vortrages war die Drehscheibe der Logistik im Heimat- sowie im Einsatzland. Im Anschluss bekamen die Zuhörer einen aktuellen Zwischenstand der HIL (Heeresinstandsetzungslogistik GmbH). Der Geschäftsführer, Brigadegeneral Günter Schwarz, präsentierte die Erfolge der vergangenen Jahre und gab einen Ausblick für die Zukunft. Die gemeinsamen Ziele des Bundes und der Industrie für das Kooperationsvorhaben werden allesamt erfüllt. Es handelt sich hierbei um die Sicherstellung der Verfügbarkeit, die Verbesserung der Wirtschaftlichkeit, die Sicherstellung der Ausbildung der Instandsetzungsgruppe, die Erhaltung der Systemfähigkeit der nationalen Rüstungsindustrie und die sozialverträgliche Gestaltung des Strukturwandels für die beigestellten Mitarbeiter des Bundes. Brigadegeneral Schwarz machte auch konkrete Vorschläge, wie eine Fortführung des Vertrages ab 2013 unter den Erfahrungen der letzten Jahre möglich ist.

Mit seinem Vortrag brachte Oberst Walter Jakob Ohm, General der Heereslogistik und Kommandeur der Technischen Schule Landsysteme und Fachschule des Heeres für Technik in Aachen, die Heereslogistik der Zukunft den Zuhörern nahe. Dabei war es ihm wichtig, durch Veränderung der Dienstzeiten für Zeitsoldaten im Bereich der Mannschaften und Unteroffiziere das Fachwissen für die Bundeswehr langfristig zu erhalten. Abgeschlossen wurde die erste Vortragsreihe durch einen Beitrag der Firma HiCo aus dem Bereich des Informations- und Kom-

munikationsmanagements. Nachmittags teilte sich der Vorstand SKB auf. Das erste Panel, begleitet durch Hauptmann Greiffendorf, befasste sich mit der logistischen Unterstützung. Schwerpunkte waren dabei die Unterstützung der Einsätze und die Unterstützung und Betreuung von Waffensystemen. Im Panel zwei, begleitet durch Oberstabsfeldwebel Görlich, ging es vor allem um die neuen Standards der Logistik, die Begleitung von Containern über See und die computergestützte Ausbildung auf Schiffen, U-Booten und in Hafenanlagen.

Der zweite Tag begann mit einem Besuch von Frithjof Kühn. Der Landrat des Rhein-Sieg-Kreises ließ sich an den Ständen die einzelnen Themengebiete erläutern. Im Anschluss begannen die Fachvorträge mit dem Beitrag von Generalmajor Günter May, Kommandeur Waffensystemkommando der Luftwaffe in Köln. Er äußerte sich zur Einführung SASPF in der Logistik. Für May ist die Herangehensweise an dieses komplexe System recht unprofessionell und er dankte der CPM, dass sie sich diesem Thema stellt. Generalmajor May ermunterte die Teilnehmer, sich die Vorträge anzuhören und kritische Fragen zu stellen. Anschließend widmete er sich seinem eigentlichen Thema: „Logistische Unterstützung von neuen, komplexen Waffensystemen im Zusammenwirken mit der Industrie.“ Dabei wurde deutlich, wie viel Generalmajor May an diesem Thema liegt. Kritik übte May an der Verlängerung der Altsysteme, wobei er für Erweiterung sorgte, als er das Beispiel Transall ansprach. Die Transall, so May, flog bereits, als er junger Soldat war, und mit der Verlängerung bis 2021 würde sie noch fliegen, wenn er in den Ruhestand ginge. Wenn er sehr alt würde, würde er vielleicht zur Außerdienststellung eingeladen. Danach wendete er sich der Industrie zu. Hier sei eine dramatische Entwicklung in den vergangenen Jahren zu spüren. Trotz Konsolidierung stünden nationale Interessen weiterhin im Vordergrund. Mit der Aussage, dass der Anteil der Betriebswirte bei der Entwicklung von hochtechnischen Systemen höher sei als die Anzahl der Ingenieure, brachte er die Teilnehmer auf seine Seite. Zum Abschluss hatte May zwei Wünsche: Von der Amtsseite erwartet er für die Zukunft schnellere und verbindliche Handlungsanweisungen und von der freien Wirtschaft rechtzeitig einen offenen Dialog bei Friktionen zu führen.

Nach einem Vortrag von Eric Jensen von der EADS Deutschland zum Thema „Kooperative Betreuung von Waffensystemen aus Sicht der Industrie“ folgte ein weiterer Schwerpunkt im Panel vier: die Einführung von SASPF in der Logistik. Parallel dazu wurden im Panel drei Informationen zur logistischen Unterstützung



Vorträge und Präsentationen brachten den Besuchern der Log.Net die Entwicklungen im Bereich der Logistik näher.

bereitgestellt. Zunächst stellte Oberst i.G. Dietmar Hartung vom Streitkräfteunterstützungskommando den Rollout aus Sicht des Hauptprozessmanagers dar. Kritisch sah er die bisher geringe Ablösung der alten Systeme in Nutzung (SinN) an. Dies binde Personal und verschlinge zusätzliche Kosten. SASPF verglich er mit der Einführung eines hochkomplexen Waffensystems. Zum Rollout SASPF in der 1. Panzerdivision schloss er sich der Einschätzung des stellvertretenden Generalinspektors und Inspektors der Streitkräftebasis, Vizeadmiral Wolfram Kühn, an: Dieser Abschluss sei zwar erfolgreich gewesen, dennoch wären einige Probleme noch zu lösen. Direkt im Anschluss referierte der Projektleiter SASPF – Rollout Bodentruppen in Auftrag der BWI-Systeme, Sascha Siepe, zum Rollout in der 1. Panzerdivision. Schwerpunkt seines Vortrages war die Rolloutstrategie „Bodentruppe“, die für jede Division gleich ist. Der erste Rollout in einem Großverband des Heeres hatte Pilotcharakter und somit wird die Bundeswehr die erste Armee sein, die SASPF in 2011 im Einsatz nutzen wird. Das Ziel, dass am 15. Dezember 2009 die Nutzer am Gerät mit SAP arbeiten konnten, wurde punktgenau eingehalten. Die gesamte Einführung umfasste 20 Dienststellen mit mehr als 1000 Nutzern. Dazu wurden 90 Schulungen mit 26 Trainern durchgeführt. Die Bundeswehr stellte dazu die gleiche Anzahl an Co-Trainern. Für 2010 werden die 13. Panzergrenadierdivision, diverse Schulen und Ämter ausgerollt sowie die deutsch-französische Brigade vorbereitet. Siepe hat darum, Polemik aus der Einführung herauszuhalten. Der Vorstand SKB wird in den konstruktiven Dialog mit dem Projektmanager eintreten und weiter berichten. Abgeschlossen wurde das sehr interessante Panel mit einem Vortrag von Gero Tummel von ThyssenKrupp Marine Systems mit dem Thema „TKMS Informations-Management-System zur Unterstützung von logistischen Aufgaben“.

In den Pausen zwischen den Fachvorträgen konnte sich niemand an den Informationsständen über mangelndes Interesse der Besucher beklagen. Neuerungen, Ausblicke in die Zukunft und die bisherigen Möglichkeiten wurden ausgiebig diskutiert sowie Meinungen ausgetauscht. Das nächste Log.Net Forum wird an gleicher Stelle im Februar 2011 stattfinden. Zuvor erscheint im August noch die zweite Jahresausgabe des Fachmagazins Log.Net bei CPM.